

BESTELLUNG

NEUER REFERENTEN

Die Hochschülerschaft schreibt zwei Referate neu aus:

SOZIALREFERAT

Das SOZIALREFERAT dient der Beratung der Studenten über vorhandene Sozial-einrichtungen. Es erteilt Beratung in Stipendienfragen und vermittelt wirtschaftliche Hilfeleistungen an bedürftige Studenten (z.B. durch Mensafreiplätze...).

FOTOREFERAT

Das FOTOREFERAT stellt für jeden Studenten eine Möglichkeit dar, das Medium Fotografie kennenzulernen (durch Kurse, Workshops...), um damit kreativ zu arbeiten und sich bewußt mit seiner Umwelt und ihren Problemen auseinanderzusetzen (u.a. auch Multimedia, Video...). Weiters macht es gelegentlich Ausstellungen zu verschiedenen aktuellen Themen, die für Technikstudenten von Interesse sein können.

BEWERBUNGEN:

Bewerbungen bitte schriftlich (formlos), evtl. mit Deinen Vorstellungen für die Referatsarbeit, im HTU-Sekretariat abgeben.

Für nähere Informationen stehen Dir der Vorsitzende der HTU, Theo, bzw. seine Stellvertreter, Othmar und Leopold, oder auch die bisherigen Betreuer der genannten Referate gerne zur Verfügung. Schau mal im HTU-Sekretariat vorbei.

AUSSCHREIBUNGSFRIST:

Die Ausschreibungsfrist läuft bis Mittwoch, 2. April 86, (d.s. 4 Wochen).

Bei der darauffolgenden Sitzung des Hauptausschusses der HTU findet dann die Auswahl aus den Bewerbungen bzw. Bestellung der neuen Referent(inn)en statt.

Othmar



Österr. Studentenmission

Auch im SS gibt es wieder das Treffen am Montagabend, um 19.30 Uhr.

Termine:

- 10.3. Christentum und Islam
- 17.3. Die Glaubwürdigkeit und Relevanz d. Auferstehung
- 7.4. Konzertabend

Jeweils in der Köstlerg. 10/4, 1060 Wien bei Gordon Showell-Rogers.



Nach Abschluß der UNO-Frauendekade, die sich Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden zum Ziel setzte, heißt es für uns Frauen nun erst recht unsere Forderungen zu stellen und das bereits Erreichte zu verteidigen:

Massive Angriffe auf arbeits- und sozialrechtliche Errungenschaften, auf das Selbstbestimmungsrecht von Frauen, sowie die Ausweitung des Wettrüstens insbesondere die Gefahr der Weltraummilitarisierung erfordern unser gemeinsames Handeln.

Frauen laßt uns unseren Zorn, unsere Hoffnungen und politische

Frauen laßt uns unseren Zorn, unser Hoffnungen und unsere politischen Forderungen gemeinsam zum Ausdruck bringen. Verstärken wir den Druck auf die Politiker, Institutionen und Organisationen.

FÜR DAS RECHT AUF ARBEIT UND BILDUNG UND SOZIALEN FORTSCHRITT

- Gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit - Abschaffung typischer Frauenlohngruppen, da die Lohnschere zwischen Frauen und Männern immer weiter auseinanderklafft
- 35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich - Keine Flexibilisierung der Arbeitszeit, die die Ausnützung der weiblichen Arbeitskraft durch den Unternehmer weiterfördert
- Kein Rütteln an den Ladenschlußzeiten, weil dies eine weitere Belastung für die ohnedies schon im Handel benachteiligten Frauen bedeutet
- Für soziale Steuerreform und gerechte Umverteilung, Senkung der Lohnsteuer für untere und mittlere Einkommensbezieher, Eintreibung der offenen Schulden der Unternehmer
- Sofortige Einführung des Lehrlingseinstellungsgesetzes als ersten Schritt für eine umfassende Berufsausbildungsreform auf Grund der besonders schwierigen Ausbildungssituation für Frauen
- Ausreichende und qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen inner- und außerbetrieblich im Bereich neuer Technologien, um eine steigende Dequalifizierung von Frauen am Arbeitsplatz zu verhindern
- demokratische Kontrolle und Mitbestimmung der betroffenen Frauen bei der Entwicklung und dem Einsatz neuer Technologien, da z.B. der nur am Profit orientierte Einsatz die Arbeitslosigkeit hebt
- keine Diskriminierung von Ausländerinnen in allen Bereichen
- gegen eine unsoziale Mieten- und Tarifpolitik von Bund, Ländern und Gemeinden
- gegen den Versuch der Reprivatisierung öffentlicher Dienstleistungen (Selbstbehalt bei Kranken- und Pensionsversicherung)
- ausreichende, kostengünstige und pädagogisch qualifizierte Kinder- und Jugendeinrichtungen mit hinreichenden Öffnungszeiten

FÜR DAS RECHT AUF SELBSTBESTIMMUNG

- Bedingungen in ganz Österreich, die es Frauen ermöglichen, selbst zu entscheiden ob, wann und wieviele Kinder sie haben wollen
- geteilter Karenzurlaub für Frau und Mann
- bundesweite Karenzgeldregelung für in Ausbildung stehende Mütter
- gegen eine patriarchalische Sexualmoral und die daraus resultierenden Rollenklischees
- wirksame Maßnahmen gegen die ansteigende Gewalt gegen Frauen, auch Vergewaltigung in der Ehe muß als Delikt geahndet werden
- gesellschaftliche Gleichberechtigung von lesbischen Frauen
- verstärkte finanzielle Unterstützung von Frauenprojekten
- gegen den Mißbrauch von Gen- und Fortpflanzungstechnologien, Schaffung von gesetzlichen Regelungen zur demokratischen Kontrolle

FÜR INTERNATIONALE SOLIDARITÄT VON FRAUEN - NIE WIEDER FASCHISMUS - NIE WIEDER KRIEG

- Verhinderung der Militarisierung des Weltraums, da dies einen qualitativ neuen Aufrüstungsschritt bedeutet
- sofortiger Stop der Atomtests - Abbau aller Atomraketen
- keine Vergeudung gigantischer materieller und menschlicher Ressourcen durch Hochrüstung, Umstellung auf zivile Güter
- keine Aufrüstung des österreichischen Bundesheeres (Abfangjäger, Raketen) und keine Aushöhlung der im Staatsvertrag verankerten österreichischen Neutralität
- Verbot aller neofaschistischen Organisationen und Propaganda
- Solidarität mit den Frauen in Befreiungskämpfen
- mehr frauenspezifische Entwicklungsprojekte